

Warte, Die. (Buchhändler-Warte.) Herausgeber Dr. F. Pfirrmann. 22. Jahrgang, Nr. 22 vom 30. November 1919. Berlin W. 35, Lühnowstr. 102/104, Verlag des Angestellten-Verbandes des Buchhandels, Buch- u. Zeitungsgewerbes. Aus dem Inhalt: A. Kamm: Der Zeitungsfilialist. — P. Schilling: Die Reorganisation des buchhändlerischen Stellennachweises. — Novembergewerkschaften. — Ladenhüter. Von J. A. B.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

- Ergebnisse, Die,** der Gesellschaftsunternehmungen im Zeitungsgewerbe. Zeitungs-Verlag Nr. 52 vom 26. Dezember 1919. Expedition: Magdeburg, Moltkestr. 4a.
- Kaulfuß, Walter:** Erinnerungen an den Feldzeitungsdienst. Zeitungs-Verlag Nr. 52 vom 26. Dezember 1919. Expedition: Magdeburg, Moltkestr. 4a.
- Osborn, Max:** Neue Wege der bildenden Kunst. I. Deutsche Rundschau 46. Jahrg., Heft 4 vom Januar 1920. Berlin W. 35, Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel).
- Ostwald, Professor Dr. Wilhelm:** Die Zukunft der deutschen Wissenschaft. Eine Weihnachtbetrachtung. Vossische Zeitung Nr. 656 vom 25. Dezember 1919.
- Roethe, Gustav:** Zum Gedächtnis Theodor Fontanes. Deutsche Rundschau 46. Jahrg., Heft 4 vom Januar 1920. Berlin W. 35, Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel).
- Schneider, Dr. Karl:** Wörter, die wir falsch gebrauchen. Die Grenzboten 78. Jahrg., Nr. 51 vom 17. Dezember 1919. Expedition: Berlin SW. 11, Tempelhofer Ufer 35a.
- Smekal, Richard:** Grillparzer als Bücherfreund. Leipziger Tageblatt, Mittagsausgabe vom 29. Dezember 1919. Expedition: Leipzig, Johannisgasse.
- Taucher, Rud.:** Die steuerrechtlichen Abschreibungen im Zeitungsverlag. (Schluß.) Zeitungs-Verlag Nr. 52 vom 26. Dezember 1919. Expedition: Magdeburg, Moltkestr. 4a.

Antiquariatskataloge.

- Lehmann, F.,** (K. Th. Vöcker's Nachf.), Frankfurt a. M., Römerberg 3 I: XIII. Verzeichnis von alten Städte-Ansichten. 8°. 40 S. 1234 Nrn.
- Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Rudolph,** Berlin W. 35, Potsdamerstr. 122 a—b: Katalog 1840: Antiquitäten, alte Gemälde, Kupferstiche, Möbel aller Stilarten, Stoffe, Kleinkunst, Fayence, Porzellan, Waffen aus Berliner u. a. Privatbesitz. Gr. 8°. 40 S. u. 5 Tafeln. 1279 Nrn.
- Katalog Nr. 1841: Gemälde von Meistern unserer Zeit. Berliner Privatsammlung u. Einzelbeiträge aus verschiedenem Besitz. III. Gr. 8°. 19 S. u. 10 Tafeln. 251 Nrn.
- Schulman, J.,** Amsterdam, Keizersgracht 448. Catalogue 74. Livres Numismatiques. 8°. 68 S. 821 Nrn.
- Catalogue 75. La Guerre Européenne 1914—1919. (5me Partie ou Supplément au Catalogue 65 Avril 1916 au Cat. 67 Janvier 1917, au Cat. 70 Mars 1918 et au Cat. 73 Janvier 1919.) Médailles, Décorations, Médailles militaires, Monnaies et Marques de Nécessité, Papiers-Monnaie. 8°. 106 S. m. 20 Taf. 962 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Berliner Bibliophilen-Abend. — In der Sitzung am Dienstag, den 6. Januar, abends 7½ Uhr im »Weihenstephan«, Berlin, Friedrichstraße 176 (Abgeordnetenzimmer), wird unser Berufsgenosse Herr W. Junk-Berlin einen Vortrag über »Linné und seine Bedeutung für die Bibliographie« halten.

Gegen die deutsche Sprache. — In der Neuen Preuß. (†) Zeitung lesen wir: Die Wellen des »neuen Knownothingtums«, wie deutsch-amerikanische Blätter sich ausdrücken, übersluteten immer mehr die Vereinigten Staaten und bedrohen, da politische Gründe kaum noch geltend gemacht werden können, speziell die deutsche Sprache, gegen die die neugegründete »American Legion« einen förmlichen Feldzug eröffnet hat. Die Legion ist gut organisiert. In jeder Stadt, auch der Kleinsten, hat sie mindestens einen »Posten«, in jedem County einen »Countysekretär«. Alle diese Organe haben jetzt, nachdem es gegen das Deutsche Reich nichts mehr zu kämpfen gibt, den Auftrag erhalten, dafür zu sorgen, daß die deutsche Sprache aus dem öffentlichen Leben verschwinde. Hauptsächlich wird darauf gesehen, daß Theatervorstellungen und Vorträge in deutscher Sprache unterbleiben. Das ist für Amerika ganz etwas Neues, denn bis jetzt hat sich um solche Dinge kein Mensch gekümmert. Jeder konnte nach Belieben chinesische, arabische oder sonstige Vorträge halten, wenn nur jemand kam, der sie anhören

wollte. Ganz »amerikanisch« ist es aber, daß auch schon die Polizei in den Kampf gegen die deutsche Sprache eingreift, obschon sie sich dabei auf kein Gesetz stützen kann.

Dies geschah z. B. in Newark, wo der Countysekretär der »American Legion« die Polizei bat, sowohl die angekündigte Vorstellung des Stückes »Ein Teufelsmädel« durch die deutsche Volkstheater als auch deutsche Liedervorträge in dem Jubiläumskonzert des Gesangvereins »Arion« zu verbieten. Der »Sicherheitsdirektor« Brennan griff in der Tat ein und verbot zunächst einfach die Aufführung des »Teufelsmädel«, wobei er sich auf die in New York erlassene richterliche Entscheidung in dem Falle der »Star Opera Company« stützte. — Den »Arion« forderte er auf, nur englische Lieder zu singen und das Programm in englischer Sprache zu drucken. Als der »Arion« darauf einging, gestattete Brennan gnädigst die Vorstellung. Ähnliche Vorkommnisse werden aus anderen Orten gemeldet. Soll das nun immer so bleiben? Sollen deutsche Theatervorstellungen und Vorträge im »Land der Freiheit« ganz ausgemerzt werden?

Natürlich haben auch die deutschen Zeitungen unter diesen Maßregelungen zu leiden. Bisher erschienen in New York, und zwar zweimal täglich, zwei deutsche Blätter: die große »New Yorker Staatszeitung«, das Hauptblatt der Deutschen für ganz Amerika, und der kleinere »New York Herald«. Nun sind diese beiden Blätter überrengelommen, von Anfang Dezember an nur einmal täglich zu erscheinen, und zwar erscheint die »Staatszeitung« nur noch als Morgenblatt und der »New York Herald« als Abendblatt. Die beiden Zeitungen suchen dies dem deutschen Publikum dadurch mundgerecht zu machen, daß sie erklären, diese Änderung werde hoffentlich zu einer Stärkung der deutschen Interessen führen. Wörtlich heißt es darüber:

Statt einer Zerplitterung der Leser deutscher Zeitungen wird diese Verminderung der Zahl der Blätter eine Konzentrierung ermöglichen — jede der beiden Zeitungen wird dadurch gestärkt und naturgemäß an Ansehen und Einfluß gewinnen.

»Wenn man's so hört, möcht's leidlich scheinen.« Wenn nur schließlich nicht so viel »konzentriert« wird, daß es bald nichts mehr zu »konzentrieren« gibt!

Kieler Woche für Kunst und Wissenschaft. — Auf Anregung des Geheimrats Harms wurde von führenden Kieler Kreisen die Veranstaltung einer Kieler Woche für Kunst und Wissenschaft alljährlich im September neben der bisherigen Kieler Sportwoche beschlossen. Als Veranstaltungen sind gedacht: hervorragende Opern- und Schauspielaufführungen im Theater, Konzerte, die einem großen Tonkünstler gewidmet sein sollen, Kunst- und andere Ausstellungen sowie Vortragsreihen und Vorträge bedeutender Wissenschaftler. Es soll angestrebt werden, um die gleiche Zeit Kongresse nach Kiel zu ziehen und auch die nordischen Nachbarstaaten und Holland für die Kunstwoche zu interessieren. In wirtschaftlicher Hinsicht hofft man auf diese Weise einen gewissen Ausgleich für den Fortfall der glänzenden Kaiserlichen Kieler Woche zu schaffen.

Keine Verschiebung der Bugramesse. — In Fachkreisen besteht, zahlreichen Anfragen beim Deutschen Buchgewerbeverein zufolge, noch Unklarheit über die Abhaltung der Bugramesse. Diese findet regelmäßig gleichzeitig mit der Leipziger Frühjahrs- und Herbst-Messung statt, und es ist durchaus nicht beabsichtigt, die erstere von den beiden letzteren zu trennen. Außerdem soll aber in der Kantatwoche noch eine besondere Bugramesse stattfinden.

Der Deutsche Verein für Buchwesen und Schrifttum, der vor kurzem erstmalig seit Kriegsschluß wieder zusammentrat, hat den Reichskanzler gebeten, den Ehrenvorsitz zu übernehmen. Der Reichskanzler hat dem Ersuchen entsprochen.

Personalnachrichten.

Luigi Illica †. — Nach einer Meldung der Voss. Ztg. ist Luigi Illica, Italiens bekanntester Textdichter, am 16. Dezember in Castel' Arquata gestorben. Illica hat an der Abfassung der »Bohème« Puccinis mitgewirkt und verfaßte u. a. den Text für Mascagnis »Maschere« und für »Tris«.

Leo Reinisch †. — In Lankowitz bei Köflach ist der emeritierte Professor der ägyptischen Sprache und Altertumskunde an der Wiener Universität Hofrat Dr. Leo Reinisch im 88. Lebensjahr gestorben. In einer Reihe wissenschaftlicher Werke hat Dr. Reinisch, der wiederholt Studienreisen nach Ägypten und den angrenzenden Gebieten unternommen hatte, die Ergebnisse seiner Forschungen niedergelegt.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomass. — Verlag: Der Borschenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Druck: Ramm & Seemann, sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).